

# Unbekannt, Auf Dem H

Zu der Rieke spricht die Mutter:

Meechen

halte dir nich uff und jeh dalli mit de Wsche

uff'n Hngeboden ruff.

Zwar et is schon etwas schummrich

und da oben brennt keen Licht

aber wenn de dir recht sputest

brauchst de de Laterne nich.

Rieke jeht

doch nach 'ner Weile

strzt sie runter im Galopp

zu der Mutter in die Kche

der entflit vor Schreck een Topp.

Jotte doch

een so zu ngstgen

sage Kind

wat hast de bloss?

Uff den Kchenstuhl sinkt Rieke

und spricht hohl und atemlos:

Uff dem Hngeboden

uff dem Hngeboden

der ganz jraulich und stumm

uff dem Hngeboden

uff dem Hngeboden

jehn Jespenster herum.

Mutter

so een Malheur

ach ich jraule mich sehr.

Uff dem Hngeboden

uff dem Hngeboden

jeh ick sicher nich mehr.

Zweifelnd sagt daauf die Mutter:

Tuschst de dir auch nich mein Kind?

Det wer'n woll scheene Kerle sein

die da gewesen sind.

Warst ja immer'n bicken ngstlich

det hat Vater dir vererbt

aber wie mir et so vorkommt

det Jespenst hat abjefrbt.

Pechkohlschwarz ist deine Nase

und die Schrze janz zerknllt

wenn de etwa mit de Wsche

noch zerknuscht hast

werd ick wild.

Dann werd ick dem Jeist mal zeigen

wat berlinisch "spuken" heisst.

Ach tus nich

sagt da die Rieke

es war ja keen bser Geist.

Uff dem Hngeboden  
uff dem Hngeboden  
der ganz jraulich und stumm

uff dem Hngeboden  
uff dem Hngeboden  
jehn Jespenster herum.  
Mutter  
reg dir nich uff

aber da schw'r ick druff:  
Uff dem Hngeboden  
uff dem Hngeboden  
jeh ick morgen wieder ruff.